

31. Januar 1969

PROTESTDEMONSTRATION GEGEN DEN AUSNAHMEZUSTAND IN SPANIEN

Samstag, 15.00 Uhr, Jügelstraße

In Spanien ist seit einigen Tagen der Ausnahmezustand über das ganze Land verhängt worden. Tausende von Menschen sind schon verhaftet und werden gefoltert. Tausende stehen noch auf den Listen der spanischen Sicherheitspolizei und werden gejagt. Hausdurchsuchungen und Telefonüberwachungen verschärfen das Terror Klima. Kein Gegner der Diktatur kann mehr zu Hause schlafen.

Das ist Terror und nicht - wie Herr Jaeger meint - "die Verteidigung des christlichen Abendlandes".

Doch ist der Schlag Francos gegen die Studenten und gegen die Arbeiterbewegung ein Schlag ins Wasser. Er hat nur den Widerstand gegen die Diktatur verstärkt.

Arbeiter und Studenten fangen an, neue offensive Taktiken gegen den allgegenwärtigen Polizeistaat zu entwickeln.

Gerade nach der Verhängung des Ausnahmezustandes finden Demonstrationen statt:

In Madrid, Barcelona, Valencia, Pamplona und Zaragoza gingen Studenten und Arbeiter auf die Straße.

Die illegalen Arbeiterorganisationen rufen zu direkten Aktionen auf und organisieren Straßenkommandos:

Heute und morgen sind Protestdemonstrationen in Madrid und anderen Städten angekündigt.

Solidaritätsaktionen im Ausland, besonders in den Ländern, deren Regierungen unmittelbar mit dem Franco-Faschismus paktieren, zeigen den kämpfenden spanischen Demokraten, das sie nicht allein stehen.

KOMMT AUCH
ZUM PROTESTMARSCH
AM SAMSTAG

BEGINN: JÜGELSTRASSE 15.00 UHR

Spanische Studenten - ASTA - LSD - SHB - SDS - GEW - HSU